

Künstler-Verband lobt „lebendige Szene“ im Kreis

Neujahrstreffen des VBKW in der noch jungen Galerie am Wettebrunnen

MARKGRÖNINGEN

(red) – Rückblick und Ausblick bot jetzt der Neujahrsempfang des Verbandes der Bildenden Künstlerinnen und Künstler Württemberg (VBKW), Region Ludwigsburg, in der noch jungen Markgröninger Galerie am Wettebrunnen.

Die VBKW-Vorsitzende Margit Lehmann-Asperg hob besonders die Aktion „Schillerbänke“ hervor, die von der Stadt Ludwigsburg auf Anregung der Künstler-Vereinigung im Schiller-Jahr veranstaltet worden war. Neben Schulen und Vereinen hatten sich an den 46 künstlerisch gestalteten Bänken auch 15 namhafte Künstler des VBKW Ludwigsburg

je mit einer eigenen Kreation beteiligt. Laut Lehmann-Asperg war das auch ein Zeichen für eine überaus lebendige Kunstszene nördlich von Stuttgart, die bereit sei, sich in öffentliche Projekte einzubringen.

Auch im Jahr 2006 werden sich zahlreiche Künstler des Verbandes am Projekt Neckar Kunst II beteiligen, das vom Landkreis getragen wird. Noch laufen die Vorarbeiten im Verborgenen, die Ergebnisse würden aber bald sichtbar, so der VBKW. Vom 13. April an soll außerdem „Floristik und Kunst“ in der Orangerie im Blühenden Barock in Ludwigsburg mit Werken von Künstlern des VBKW gezeigt werden.

Weitere Ausstellungen unter Regie oder Mitwirkung des VBKW

Region Ludwigsburg sind für 2006 in Vorbereitung, so die jährliche Ausstellung im Rathaus in Murr. Auch neue Pflänzchen wüchsen in der Regionalgruppe des VBKW heran, so Margit Lehmann-Asperg. Mit 80 Berufskünstlern seien fast zehn Prozent aller im Württemberger Zweig des Bundesverbandes organisierten Künstler in ihr beheimatet.

„Kunst prägt das öffentliche Leben und ist sichtbarer Ausdruck prosperierender Kulturen. Und wer wollte da nicht dazugehören?“, fragte Lehmann-Asperg rhetorisch. In diesem Sinne sei auch die neue Galerie am Wettebrunnen, die das VBKW-Mitglied Monika Wolf seit Anfang Januar führt, ein wichtiger Mosaikstein im öffentlichen Bild einer Region.

117 M.2.0